

Budgetbericht 2024

Verwaltungshaushalt

für das Amt:

31	Amt für Finanzen
(Amts-Nr.)	(Amtsbezeichnung)

310	Kämmerei, Beteiligungen und Steuern
311	Stadthauptkasse
(Budget-Nr.)	(Bezeichnung)

1. Allgemeine Angaben zum Amtsbudget

1.1 Budgetvolumen des Amtsbudgets

	Ansätze 2024	Nachrichtl. Ansätze 2023
	-in Euro -	-in Euro-
Einnahmen.....	161.133.600	156.571.600
Ausgaben.....	45.509.500	43.367.400
Zuschussbedarf (-) / Überschuss	115.624.100	113.204.200

1.2 Personalplanungskosten

	2024	Nachrichtl. 2023
	-in Euro -	-in Euro-
Ausgaben.....	2.760.604	2.752.562

1.3 Budgetvolumen für die einzelnen Abteilungs- bzw. Unterbudgets:

Ansätze 2024	Nachrichtl. Ansätze 2023
-in Euro -	-in Euro-

Nr.:	310	Bezeichnung:	Kämmerei, Beteiligungen und Steuern
-------------	-----	---------------------	-------------------------------------

Einnahmen.....	160.950.100	156.420.100
Ausgaben.....	45.396.500	43.264.600
Zuschussbedarf (-) / Überschuss	115.553.600	113.155.500

Nr.:	311	Bezeichnung:	Stadthauptkasse
-------------	-----	---------------------	-----------------

Einnahmen.....	183.500	151.500
Ausgaben.....	113.000	102.800
Zuschussbedarf (-) / Überschuss	70.500	48.700

2. Bedeutung und Auswirkungen der strategischen Ziele des Stadtrates für den Aufgabenvollzug und die Haushaltswirtschaft des Amtes

(kurze und prägnante Darstellung!)

Stärkung der Finanzkraft

Das maßgeblich vom Amt für Finanzen zu verfolgende strategische Ziel ist die Stärkung der Finanzkraft des städtischen Haushaltes bis zum Jahre 2030.

Auf Grundlage einer jahrelang erarbeiteten guten Finanzlage, u. a. einem noch derzeit schuldenfreien Kernhaushalt, ist es verantwortbar, im Interesse von notwendigen Investitionen neue Schulden aufzunehmen. Die Neuverschuldung ist zu begrenzen sowie in einem zeitlichen Zusammenhang im Sinne der Generationengerechtigkeit zu tilgen.

Der Rücklagenstand kann vorübergehend auf die gesetzlich vorgeschriebene Mindestrücklage zurückgeführt werden und dabei das bisherige Mindestmaß von 8 Mio. EUR unterschreiten. Im Bemühen um eine nachhaltige Haushaltswirtschaft soll die Rücklage wieder zu einem adäquaten Finanzausgleichsinstrument aufgebaut werden. Hierzu sind das Controlling auszubauen und ein wirksames Investitionsmanagement aufzubauen. Im Fokus steht dabei auch die Fortentwicklung eines Frühwarnsystems für negative Entwicklungen.

3. Aussagen über den Stand des Budgetvollzuges 2023

(inkl. bereits eingetretene oder bis zum Jahresende zu erwartende bedeutsame Abweichungen bei Einnahmen und Ausgaben)

Einnahmen:

*.1630 – Verwaltungskosten Zweckverbände – Mehreinnahmen von 414.400 EUR:
Meldung höherer Stundenzahlen erhöht die Abrechnungen für die Zweckverbände.

0331.2610 – Säumniszuschläge – Mehreinnahmen von 50.000 EUR:
Betragsmäßig höherer Fall aus dem Gewerbesteuerbereich.

0331.2616 – Nachzahlungszinsen Gewerbesteuer – Mindereinnahmen von 50.000 EUR:
Verschiebung der Zinszeiträume.

9000.0010 – Grundsteuer B – Mindereinnahmen von 55.000 EUR:
Zu hoher HH-Ansatz.

9000.0410 – Schlüsselzuweisungen – Mehreinnahmen von 3.257.632 EUR:
Die Höhe der Zuweisung stand zum Zeitpunkt der HH-Planaufstellung noch nicht fest.

9000.0100 – Gemeindeanteil an der Einkommensteuer – Mehreinnahmen von 577.000 EUR.

9000.0120 – Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer – Mehreinnahmen von 153.400 EUR.

9000.0615 – Gemeindeanteil am Umsatzsteueranteil der Länder – Mehreinnahmen von 56.400 EUR.

9000.0616 – Gemeindeanteil an der Grunderwerbsteuer – Mindereinnahmen von 350.000 EUR.

9181.2070, 9181.2072 – Zinsen von privaten und genossenschaftlichen Banken und Sparkassen – Mehreinnahmen von 75.000 EUR:
Steigende Zinsen aufgrund der Inflation.

Ausgaben:

0331.6581 – Bank-, Postscheckgebühren – Mehrausgaben von 50.000 EUR.

2702.7130 – Betriebskostenumlage Sonderpädagogisches Förderzentrum – Minderausgaben von 104.500 EUR:

HH-Ansatz zu hoch angesetzt; Übertrag aus Vorjahr stand noch zur Verfügung.

5191.7110 – Krankenhausumlage – Minderausgaben von 272.996 EUR:

Die Höhe der Zahlung stand zum Zeitpunkt der HH-Planaufstellung noch nicht fest.

6300.6750 – Erstattung Aufwand Straßenentwässerung an KKV – Mehrausgaben von 143.300 EUR:

Abrechnung des Vorjahres fiel höher aus.

9000.8325 – Bezirksumlage – Minderausgaben von 981.280 EUR:

Die Höhe der Zuweisung stand zum Zeitpunkt der HH-Planaufstellung noch nicht fest.

4. Erläuterung der wesentlichen Einnahmenziele/Ausgabenziele bzw. der wesentlichen Aufgaben des Amtes

Wichtigstes Ziel ist die Sicherung der zentralen Finanzwirtschaft. Hierbei ist das Amt für Finanzen für die zugeordneten Einnahmen und Ausgaben zuständig. Zu Einnahmen und Ausgaben außerhalb des Budgets 31 gehören insbesondere Innere Verrechnungen, kalkulatorische Kosten, Erträge aus Rücklagenbewirtschaftung, Kreditaufnahmen und Darlehensausreichungen mit Schuldendiensten.

Im Einzelnen:

Kämmerei mit Beteiligungen, Betriebswirtschaft und Steuern

- Aufstellung Haushaltsplan und Budgetplan
- Überwachung des Haushaltsvollzugs
- Erstellung der Jahresrechnung
- Vermögenserfassung und -bewertung
- Abwicklung der Finanzbeziehungen zwischen Stadt und Freistaat nach FAG
- Wahrnehmung der Aufgaben der Stadt Kempten (Allgäu) als Steuerschuldnerin (Umsatz-, Körperschaft- und Gewerbesteuer)
- Festsetzungs- und Erhebungsverfahren für die gemeindlichen Steuern
- Vermögens- und Schuldenverwaltung
- Gewährung von Betriebs- und Investitionszuschüssen (soweit nicht Aufgabe der Fachämter)
- Rücklagenbewirtschaftung
- Stundungs- und Erlassangelegenheiten
- Versicherungswesen für die gesamte Verwaltung und der von der Stadt zu verwaltenden Stiftungen (Ausnahme: Gebäudeversicherungen)
- Finanzwirtschaftliches Controlling (Kosten- und Leistungsrechnung, betriebswirtschaftliche Betreuung von Betrieben gewerblicher Art und kostenrechnenden Einrichtungen, Gebührenkalkulationen, interne Leistungsverrechnungen)
- Beteiligungsverwaltung
- Stiftungsverwaltung (mit gesonderten Stiftungshaushalten)

Stadthauptkasse

- Abwicklung des baren und unbaren Zahlungsverkehrs

5. Erläuterung von Besonderheiten und Entwicklungen innerhalb des Amtsbudgets bzw. der Abteilungsbudgets 2024

(z. B. Schwerpunkte bei Einnahmen und Ausgaben, außerordentliche Maßnahmen, besondere Ausgabearten wie Bauunterhalt, Zuschüsse, Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit, Beschaffungen, Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung etc.)

Im Vorbericht zum Haushaltsplan 2024 werden die wichtigsten Einnahmen und Ausgaben des UA 9000 bereits erläutert; es wird darauf verwiesen.

Darüber hinaus sind folgende Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr nennenswert:

Ausgaben:

0300.6554 – Kassen- und Organisationsprüfung (KPV) - Ansatz 100.000 EUR:
Voraussichtliche Prüfung in 2024.

2400.7130 – Betriebskostenumlage an den ZV Berufliches Schulzentrum - Ansatz 1.622.100 EUR:

Höhere Umlage gegenüber dem Vorjahr um 136.300 EUR.

2702.7130 – Betriebskostenumlage an den ZV Sonderpäd. Förderzentrum - Ansatz 531.400 EUR:

Höhere Umlage gegenüber dem Vorjahr um 154.000 EUR.

6101.7170 – Betriebsbeihilfe Tourismus (Betrauungsakt) – Ansatz 900.000 EUR:

Bis 2023 wurde die Betriebsbeihilfe an das KKV entrichtet in Höhe von 700.000 EUR. Ab 2024 ist der Tourismus bei der neu gegründeten Stadtmarketing GmbH angesiedelt, neue HHSt. wurde erforderlich (bisherige HHSt. 8310.7151). Beim höheren Ansatz sind u.a. auch neue, übergreifende Maßnahmen der OATS inbegriffen (u.a. Ausbau der Walser-Card etc.).

6800.5310 – Miete/Pacht für Allgäuhalle – Ansatz 294.600 EUR:

Höhere Ausgaben in Höhe von 156.000 EUR.

8310.7150 – Betriebsbeihilfe Bäder (Betrauungsakt) – Ansatz 1.400.000 EUR:

Höherer Zuschussbedarf von 100.000 EUR.

8702.7151 – Lfd. jährlicher Ertragszuschuss an EB Kempten Messe- und VA-Betrieb – Ansatz 1.678.700 EUR:

Gemäß Wirtschaftsplan erhöhter Zuschussbedarf von 475.200 EUR.

8703.7151 – Lfd. jährlicher Ertragszuschuss an EB Stadttheater – Ansatz 1.700.000 EUR:

Gemäß Wirtschaftsplan erhöhter Zuschussbedarf von 96.100 EUR.